©Thüringische Botanische Gesellschaft e. V.

Kunstmaler Franz Schultze

geb. den 12. Juni 1842, gest. den 15. April 1907.

Am 15. April d. Js. wurde dem Botanischen Verein eines seiner eifrigsten und beliebtesten Mitglieder durch einen jähen Tod, infolge eines Unglücksfalles, entrissen. Alle, die den Heimgegangenen näher kannten, werden diesen herben Verlust mit uns tief beklagen.

Herr Kunstmaler Franz Schultze war am 12. Juni 1842 in Berlin geboren: aus kleinen Verhältnissen stammend und früh verwaist, wurde er von seinem Vormund für ein Handwerk bestimmt, wußte sich aber, in harter Jugend aufgewachsen, zu höheren Lebenszielen durchzuringen und eine gründliche Bildung zu erwerben. Von seinem Großvater mütterlicherseits, der als Restaurator alter Gemälde am Berliner Museum erfolgreich tätig gewesen war, scheint er die künstlerische Begabung ererbt zu haben, die seinen Lebensweg bestimmte. Nach Besuch der Kunstakademien in Berlin, Antwerpen und Düsseldorf bildete er sich besonders im Porträt, der Landschaft und dem Stilleben aus. Im Düsseldorfer „Malkasten" war er durch seinen trockenen Humor allseitig beliebt: wiederholte Studienreisen in Belgien und in die Täler des Rheins, der Mosel und anderer dortiger Flüsse, wo er in den Schlössern Eltville und Eltz die Kunst des Restaurierens ausübte, brachten ihm reiche künstlerische Anregung. Im Jahre 1890 siedelte er nach

©Thüringische Botanische Gesellschaft e. V.

Weimar über und wurde an der Seite seiner Gattin, die als anerkannte Autorität auf botanischem Gebiete gilt, und als gelehrte Übersetzerin schriftstellerisch tätig ist, im Botanischen Verein so bekannt und beliebt, daß man ihm schon im nächsten Jahre das oft recht schwierige Amt des Schatzmeisters übertrug, welches er nunmehr 16 Jahre mit rührender Gewissenhaftigkeit und Pünktlichkeit verwaltet hat. In stiller Häuslichkeit lebend, entstand in den letzten Jahren neben zahlreichen Landschaften und Genrebildern ein größeres Gemälde: „Luther seinen Freunden die Bibel auslegend", welches leider unvollendet geblieben ist. Ein tragisches Geschick wollte es, daß das Leben dieses stillen, einfachen und bescheidenen Mannes einem brutalen Sport zum Opfer fiel, der auch hier in Weimar sich breit zu machen droht. Seine Freunde im Botanischen Verein haben ihn schätzen und mehr noch lieben gelernt, und ein treues Andenken wird ihm stets und dauernd in unserem Kreise bewahrt bleiben.

W. Hermann.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mittheilungen des Thüringischen Botanischen Vereins

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: NF_22

Autor(en)/Author(s): Hermann W.

Artikel/Article: Kunstmaler Franz Schultze IX-X